

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 28.

Freiburg, den 7. November 1870.

XVI. Jahrgang.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Neuershausen, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von beiläufig 1250 fl. und mit der Verbindlichkeit, auf die Dauer von acht Jahren einen jährlichen Beitrag von 300 fl. zur Pension des resignirten Pfarrers an die allgemeine katholische Kirchenkasse zu leisten.

Zimmern, Decanats Lauda, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Wagenstadt, Decanats Lahr, (wiederholt wegen Mangel an Bewerbern) mit einem Einkommen von 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Ettenheim, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von beiläufig 1200 fl. und mit der Verpflichtung, einen Vicar zu halten, zu dessen Unterhaltung der Pfründnießer 226 fl. in Geld und $5\frac{1}{4}$ Klafter Tannenholz, der Vicar selbst als Salar 125 fl. aus dem Caplaneifond zu beziehen hat.

Mörsbach, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von beiläufig 900 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine zu 5% verzinliche Schuld von 56 fl. durch eine jährliche Zahlung von 15 fl. an den Heiligenfond abzutragen.

Ritzbrunn, Decanats Lauda, mit einem Einkommen von 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischofsweser zu wenden.

III.

Serthen, Decanats Wiesenthal, mit einem Einkommen von beiläufig 950 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Messkirch, Frühmesscaplanei ad B. M. V. et St. Sebastianum mit einem Einkommen von beiläufig 900 fl. und mit

der Verbindlichkeit, den Rest einer auf Martini 1874 zu Ende gehenden Provisoriumschuld mit jährlich 3 fl. 57 kr. an die Heiligenvogteikasse Meßkirch abzutragen, in wochentlich 12 bis 15 Stunden sprachlichen Unterricht zu erteilen und bis auf weitere Anordnung die vollständige Pastoration der zur Pfarrei Meßkirch gehörigen sog. Wasserorte gegen eine Remuneration von 150 fl. zu übernehmen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Hofdomänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Blumenfeld, Decanats Engen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Adolf Thiry von Ottenheim wurde am 18. October die canonische Institution ertheilt.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Rommingen, Decanats Engen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Wilhelm Groß von Schonach wurde am 27. October die canonische Institution ertheilt.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Randegg, Decanats Hegau, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Baptist Kempter daselbst wurde am 10. November die canonische Institution ertheilt.

Seine Bischöflichen Gnaden der hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die neu errichtete Pfarrei Erfeld, Decanats Buchen, dem seitherigen Pfarrer Franz Anton Heller von St. Roman verliehen und ist derselbe den 17. November investirt worden.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Seckenheim, Decanats Heidelberg, präsentirten bisherigen Pfarrer Jacob Geißler von Wieblingen wurde am 21. November die canonische Institution ertheilt.

Diensternennung.

Für das venerable Landcapitel Stühlingen wurde Stadtpfarrer Josef Buck in Boundorf zum erzbischöflichen Schulinspector ernannt.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 12. Sept.: Balduin Werr, Vicar in Böhligen i. g. E. nach Neudorf.
Alois Dehl, Vicar in Nickenbach i. g. E. nach Weingarten bei Offenburg.
- Den 22. Sept.: Carl Bender, Pfarrverweser in Erfeld i. g. E. nach Eiersheim.
- Den 27. Okt.: Wilhelm Hinger, Vicar in Stetten als Pfarrverweser nach Lebertsweiler.
- Den " " Anton Hamrich, Vicar in Eberbach i. g. E. Wiffigheim.
- Den " " Josef Strobels, Pfarrverweser in Mindersdorf i. g. E. nach Thalheim.
- Den " " Eugen Karlein, Vicar in Walldürn als Pfarrverweser nach Distelhausen.
- Den " " Georg Balzer, Vicar in Niedern als Pfarrverweser nach Ottenheim.
- Den 3. Nov.: Eduard Dengler, Pfarrverweser in Seckenheim i. g. E. nach Wieblingen.
- Den " " Johann Schott, Pfarrverweser in Unterwittighausen i. g. E. nach Tauberbischofsheim.
- Den " " Gustav Epp, Vicar in Tauberbischofsheim i. g. E. nach Walldürn.
- Den " " Carl Gafner, Caplaneiverweser in Dittigheim als Pfarrverweser nach Unterwittighausen.
- Den 10. Nov.: Wilhelm Philipp, Vicar in Petersthal i. g. E. nach Unteralspfen.
- Den " " Carl Gern, Vicar in Engen i. g. E. nach Sigmaringen.